



## Toyota iQ Wichtels Charme

Im Land der Autozwerge wird sich der iQ einen eigenständigen Platz sichern. Mit Design, neuen Ideen, bei der Sicherheit und im Verbrauch kann der Winzling im Stadt- und Nahverkehr punkten.

■ Sage noch mal einer, Kleine hätten nix Ordentliches zu bieten. Klar, dass er für einen definierten Einsatzbereich konzipiert ist. Und der heißt eindeutig: urbaner Bereich und Umgebung. Aber da ist er dann nicht so leicht zu schlagen. Das beginnt bei der Wendigkeit des knapp drei Meter langen Zwerges und endet beim Verbrauch. Aber alles der Reihe nach.

es kommt nur darauf an, was man draus macht. Zurück zu unserem iQ. Als Dreitürer ausgelegt, hat man darauf geachtet, dass neben breiten Türen auch die Klappmechanik der Vordersitze leicht und problemlos die Hinterbänker beim Ein- und Aussteigen unterstützt.

■ Bei der Konstruktion des Zwerges wurde alles der Maximierung des Innenraumes untergeordnet. Die Räder an den äußersten Ecken geben eine gewisse Bulligkeit im Aussehen und Kart-Feeling bei der Lenkarbeit. Um möglichst viel Platz für das Innenleben zu generieren, wurden auch einige konstruktive Spontanadeln eingebracht.

■ So konnte im vorderen Bereich vor allem der Motorraum drastisch verkleinert werden. Im hinteren Bereich helfen ein extrem flacher Unterflurtank und eine neue Sitzrahmenstruktur

inklusive abgeschlankter Rücklehnen, die Grundvorgabe zu realisieren.

■ Diese bautechnischen Tricks werden im Innenraum noch durch weitere Details ergänzt. Die Mittelkonsole rückt ergonomisch durchdacht näher zur Fahrerseite und ohne Handschuhfach bleibt auf der rechten Seite viel Längenspielraum für den Beifahrersitz, was den Platz für einen Erwachsenen hinter dem Beifahrer sichert.

■ Langer Schreibe, kurzer Sinn: der iQ kann als Cityflitzer für drei Erwachsene und ein Kind recht passable Innenraum-



Michael Meister  
am-Redakteur

„Cityzwerg mit innerer Größe. Für die Langstrecke zu mühsam.“

im Autobahnbetrieb steigt das Geräuschniveau relativ stark, Fahrwerk und Lenkung geben sich wiederum gut abgestimmt, was auch für das Fünfgang-Schaltgetriebe gilt.

■ Sicherheitstechnisch brilliert er serienmäßig mit ABS, ESP und acht Airbags. Über seine Wendigkeit braucht man bei einem Wendekreis von 7,8 Metern keine weiteren Worte verlieren. Über den Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß – stehen mit 4,3 Litern und 99g/km zu Buche – schon eher. Unterm Strich ein idealer Cityflitzer mit Hang zum Sonntagsausflug für die Klein(st)familie.

Text: Michael Meister  
Fotos: Media Service

### Technische Daten



#### Motor und Antrieb

Dreizylinder-Benziner, 998 ccm, 50 kW/68 PS bei 6.000 U/min, 91 Nm bei 4.800 U/min, Fünfgang-schaltung, Frontantrieb

#### Fahrwerk und Bereifung

vorne: McPherson  
hinten: Torsionslenkerachse  
Bereifung: 175/65 R15

#### Lenkung und Wendekreis

elektr. unterstützte  
Zahnstangenlenkung; 7,8 m

#### Innengeräusch (dB) 45

bei 100 km/h (4.G.) 72  
bei 130 km/h (5.G.) 74

#### Maße, Gewichte u. Ladevolumen

LxBxH (mm) 2.985/1.680/1.500  
Leergewicht (kg) 885  
Zul. Ges. Gew. (kg) 1.210  
Ladevolumen (l) 32-232  
Zuladung maximal (kg) 325  
Tankinhalt (l) 32

#### Beschleunigung, Spitze u. Elastizität

0-80 km/h (s) 9,4  
0-100 km/h (s) 13,3  
Spitze (km/h) 150  
60-100 km/h (4.G.) 16,1  
80-120 km/h (5.G.) 27,6

#### Verbrauch (l/100 km)

Normverbrauch 4,9/3,9/4,3  
Testverbrauch 6,2 l  
CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) 99

#### Preis und Ausstattung

Toyota iQ 1.0 VVT i € 12.660,-, ABS mit EBD, elektron. Stabilitätsprogramm VSC, Traktionskontrolle TRC, 9 Airbags (inkl. Heckairbag hinter Fondsitzen), CD/MP3-Radio, Info-Display, elektr. Außenspiegel, Nebelscheinwerfer, 15 Zoll LM-Räder, ZV mit FB

#### Extras

Metallic-Lack € 370,80, abnehmbare Handschuhfachtasche € 133,56

#### Plus/Minus

**Plus:** Ausstattung, Verarbeitung, Sicherheitspaket  
**Minus:** Langstreckeneigenschaften, Innengeräuschpegel



■ Optisch irgendwo zwischen Aygo, Suzuki Alto und Konsorten angesiedelt, kann er im Vergleich zu diesen Kontrahenten nicht als Fünftürer punkten. Schlicht und einfach, weil sich das bei der Gesamtlänge nicht wirklich gut ausgedeutet. Wiewohl fast 30 Zentimeter länger, eint ihn diese Tatsache mit dem Smart – allerdings ein Zweisitzer – oder der 500er Kuschelkugel von Fiat, die aber ihrerseits wieder um einen halben Meter länger ist als der iQ.

■ Der geneigte Leser merkt schon: auch der Begriff „klein“ ist ein relativer,